



**Protokoll zur außerordentlichen
Vertreterversammlung des Landesverbandes
Hessischer Imker e.V.**

am Samstag, den 26.10.2024 um 19.00 Uhr

im Taunus Tagungshotel in 61381 Friedrichsdorf

Nach Artikel 12 der Satzung vertreten die Kreisvereinsvorsitzenden oder von den Kreisvereinen bestimmte Vertreter die Ortsvereine. Die Teilnehmerliste ist im Original auf der Geschäftsstelle und diesem Protokoll beigelegt.

Protokollant: Thomas Poetsch KIV Wetzlar, 1. Vorsitzender

Unterzeichner der Niederschrift: Jens Bangert, KIV Waldeck, 1. Vorsitzender

Anwesende Vorstandsmitglieder: Oliver Lenz, Lothar Wehner, es fehlen entschuldigt Anton Wittersheim und Dieter Luft

Anwesende: 165 der 201 möglichen Stimmen der Kreisimkervereine sind versammelt.

Zusätzlich sind etwa 20 - 30 Vorsitzende der Orts-Imkervereine als Gäste dabei. Diese sind wegen der Fortbildungsveranstaltung für Vereinsvorsitzende sowieso in Friedrichsdorf und vom Vorsitzenden herzlich eingeladen worden.

Beginn der Sitzung: 19.06 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Oliver Lenz, LHI-Vorsitzender, begrüßt die Anwesenden.

Nach Zählung der Vertreter der KIVe ist dokumentiert, dass 165 von 201 möglichen Stimmen anwesend sind.

Damit stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit fest.

2. Wahl eines Protokollanten und Wahl eines Versammlungsmitglieds zur Unterzeichnung der Niederschrift

Protokollant wird **Thomas Poetsch**, s.o., Unterzeichner **Jens Bangert**, s.o.



3. Bestätigung der Tagesordnung

Es gibt keine Wünsche oder Anträge zur Änderung der Tagesordnung, sie wird einstimmig angenommen.

3. Anträge

a. Antrag Vorstand

Antrag zur außerordentlichen Vertreterversammlung

Im Namen des Vorstands stelle ich (Oliver Lenz) folgenden Antrag zur außerordentlichen Mitgliederversammlung:

Der Grundbeitrag soll um 10 € pro Jahr angepasst werden.

Der Vorsitzende begründet noch einmal die geplante Beitragserhöhung (siehe Anhang Präsentation). Er verweist auf eine im Vorfeld stattgefundene Online-Veranstaltung des Vorstands zu diesem Thema mit etwa 20 Vereinen. Diese sei sehr positiv verlaufen und auch die Anzahl der Teilnehmer fand er sehr positiv.

Günter Keim (KIV Offenbach) fragt noch einmal nach, wofür die erwartete Summe von etwa 125. Tsd € nach der Erhöhung denn präzise gebraucht würde.

Lothar Wehner (LHI Vorstand Finanzen) erklärt, dass die geplante Erhöhung bei einer zeitlich kurzfristigen Betrachtung wohl zu hoch sei. Aber statt in den nächsten fünf Jahren jedes Jahr um 2 € zu erhöhen, sei dieser Schritt gewählt worden, um nicht jedes Jahr die gleichen Anträge und Diskussionen zu haben. Auch inhaltlich äußert er sich, im kommenden Jahr muss eine neue Stelle in der Verwaltung finanziert werden, auch sollen Rückstellungen für den Parkplatz geschaffen werden. Wenn der LHI Fördergelder und Beihilfen beantragt, müssen diese prozentual mitgetragen und cofinanziert werden. Auch dafür wird diese Erhöhung gebraucht.

Oliver Lenz erklärt den Mehrbedarf auch mit zusätzlichen Aufgaben im Bereich der sozialen Medien, hier ist der LHI noch weit entfernt davon, mit der Zeit zu gehen.

Auch soll mehr Geld für zukünftige Projekte zur Verfügung stehen, wie z.B. für die Zusammenarbeit mit der Hess. Landjugend.

Thomas Schmid (KIV Hochtaunus) fragt kritisch, ob die Erhöhung von 10 € auch für die Jugendlichen gelten sollte, das entspräche einer Steigerung um 100 %.

Oliver Lenz und Lothar Wehner geben nach sehr kurzer Beratung bekannt, dass für Jugendliche die Erhöhung auf 5 € festgelegt werden soll.

Thomas Schmid (KIV Hochtaunus) stellt die Frage in den Raum: Im normalen Geschäftsleben ist es üblich, dass man bei Beitrags-Erhöhrungen immer ein Sonderkündigungsrecht hat. Gibt es das dann auch beim LHI, zumal die Fristen, in denen man seine Mitgliedschaft normal zum Jahresende kündigen kann, bereits abgelaufen seien.

Oliver Lenz und Lothar Wehner erklären, dass auch hier in diesem Fall ein



Sonderkündigungsrecht eingeräumt werden soll für die Mitglieder, die aufgrund der angekündigten Beitragserhöhung den Verein verlassen möchten. Die Kündigungsfrist wird dieses Jahr aufgrund dieser späten Beschlussfassung auf den 31.12.2024 verlängert. Da alle Imkerinnen und Imker Mitglieder bei den Ortsvereinen sind, sind die Vereine selbst dafür verantwortlich, diese Kündigungen dieses Jahr zum 31.12.2024 zu akzeptieren. Als Empfehlung gilt für die Vereinsvorsitzenden, das Sonderkündigungsrecht bis zum 15. Dez. zu akzeptieren, um organisatorisch bis Ende des Jahres die DIB-MV fertig zu haben.

Eine Erklärung und Begründung wird vom Vorstand kurzfristig für alle Vereine zur Verfügung gestellt, damit soll ein einheitliches Sprachbild entstehen.

Von **Martin Funk** und **Manfred Bender** wird angeregt, zukünftige Beitragserhöhungen nur den Mitgliedern mit Bienen aufzuerlegen. Mitglieder ohne Bienen seien oft Ehepartner oder ehemalige Imker.

Manfred Bender gibt den Anwesenden einige Gedanken mit:

- * Fördergelder zu beantragen bedeute immer einen immens hohen Verwaltungsaufwand.
- * Müssen Parkplatz und Verwaltungsgebäude Eigentum sein oder geht evtl. auch eine Mietlösung?

Danach kommt es zur Abstimmung: Für den Antrag stimmen 152 Stimmen, dagegen 13, es gibt keine Enthaltungen.

Damit ist der Antrag des Vorstands angenommen.

b. Anträge der Ortsvereine und Kreisimkervereine

Es liegen keine Anträge vor.

4. Verschiedenes

Oliver Lenz bringt ein Thema zur Sprache, mit dem sich der Vorstand seit einiger Zeit beschäftigt. Lt. Satzung des LHI werden Entscheidungen auf Jahreshauptversammlungen von Vertretern der Kreisimkervereine getroffen. In diesem Konstrukt ist es unmöglich, alle unterschiedlichen Meinungen der Ortsvereine gleichzeitig abzubilden. Er regt an, dass die Satzung geändert werden solle und in Zukunft alle Ortsvereine bei einer JHV des LHI stimmberechtigt sein sollen.

Es entwickelt sich eine lebhafte Diskussion.

Hier einige Stimmen: **Martina Teipel** (KIV Bad Soden / Hofheim) hält die KIVE für eine „umständliche Zwischenebene“. **Lothar Wehner** erinnert, dass die Ortsvereine die eigentlichen Mitglieder des LHI sind. **Thomas Poetsch** wirbt für eine Lösung, in der die Ortsvereine sich auch weiterhin durch ihre Kreisvereine vertreten lassen können, aber auf Wunsch sich auch selbst stimmberechtigt beim LHI einbringen können. Das Stimmenkontingent muss dann natürlich vom



KIV abgezogen werden. **Jens Bangert** weist darauf hin, dass es dadurch insgesamt natürlich nicht zu einer Stimmenvermehrung kommen darf.

Insgesamt gibt es lebhaftes Einzelfallschilderungen. Auch das Thema „Zuordnung zu den politischen Kreis- und Gebietsgrenzen“ soll in einer Diskussion zur Satzungsänderung angesprochen und überdacht werden.

Ein **Gremium zur Satzungsänderung** soll sich mit diesem Thema befassen:

Es haben sich dafür gemeldet: **Lothar Wehner, Dirk Heitzmann, Eduard Bergen, Thomas Krüger, Thomas Poetsch**. Automatisch dabei sein wird **der Justiziar des LHI Volker Steinbacher**. Angekündigt wird ein noch nicht benanntes Mitglied aus Bad Schwalbach. Angeregt wird auch die Teilnahme von Siggie Schneider aus Wiesbaden, Thomas Poetsch soll Kontakt aufnehmen.

Ende der außerordentlichen Vertreterversammlung: 20.07 Uhr

Friedrichsdorf, den 26.10.2024

gez. Oliver Lenz

Versammlungsleiter und
1. Vorsitzender Landesverband Hessischer Imker e.V.

gez. Jens Bangert

Vertreter gem. § 13 der
Satzung

gez. Thomas Poetsch

Protokollant